

Fehlzeiten der SuS

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. Januar 2024 14:03

Es kann in Mathe oder Physik eventuell anders sein, aber ich sehe es in meinen Fächern pragmatisch...

Angenommen, ich habe es geschafft, idealtypisch zu arbeiten, dann sah die Reihenfolge meiner Arbeitsschritte so aus:

- Zu erreichende Kompetenzen definieren

- (- Form der Prüfungsleistung und Prüfungsleistung finden)

- Unterrichtsreihe darauf hin ausrichten, dass alle Kompetenzen erworben werden, die man braucht, um am Ende der Reihe zu schaffen / die Prüfungsleistung mit Erfolg zu meistern.

und da gibt es nicht unbedingt tausende parallele Aufgaben.

Beispiel:

Redeanalyse (egal ob auf Deutsch oder in der Fremdsprache)

Da würde ich vielleicht eine ganze Reihe an Stilmitteln behandeln, die typischerweise in einer Rede auftauchen.

Wenn ich aber weiß, dass in einer Rede besonders oft Chiasmen kommen, mit denen Schüler*innen sich vielleicht schwer tun, werde ich dafür sorgen, dass ich es lieber einmal mehr als normal übe, damit die SuS das sofort erkennen und auch benennen können.

Bestimmte Fachbegriffe /Wörter in der Fremdsprache werde ich vorher "nebenbei" einfließen lassen, damit die SuS - die gelernt haben - weniger Zeit beim Nachschauen im Wörterbuch verlieren.

Ähnliches bei einem Gedicht, bei der Interpretation einer Kurzgeschichte, usw..

Wenn ich eine Ganzschrift mache: soooooo tausend perfekte "idealtypische" Stellen zum Analysieren gibt es in den Dramen / Romanen, die man in der Schule liest, gibt es auch nicht.

(Aus dem Kopf, nicht steinigen). Wenn ich bei den Physikern in der Klausur die Eröffnung des zweiten Akts (heißt anders?) mache, nachdem ich die erste Eröffnung im Unterricht behandelt hatte, ist automatisch jede andere Klausur schwieriger.

Da meine Erstklausur nicht das Ziel hat, SuS zu [vera](#)..., Sorge ich immer davor dafür, dass bestimmte Höhepunkte eines Werkes, die sich dann vielleicht woanders widerspiegeln, behandelt werden.

Zeitungsartikeln zu wirtschaftspolitischen Theorien, die sich von 17jährigen ohne große Allgemeinbildung gut analysieren lassen, gibt es nicht wie Sand am Meer. Dann gibt es nunmal bessere als andere.

usw..